

Engagierte Unternehmen gründen die Klimastiftung Schweiz zur Unterstützung von Klein- und Mittelunternehmen beim Klimaschutz

Zürich, 4. Juli 2008: Elf Unternehmen aus der ganzen Schweiz haben heute die Klimastiftung Schweiz gegründet. Diese nimmt ihre operative Tätigkeit im zweiten Halbjahr 2008 auf. Die Stiftung, die sich aus Rückflüssen der CO₂-Lenkungsabgabe der Stifter finanziert, unterstützt Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und zum Klimaschutz, vor allem bei KMU in der Schweiz.

Sie wurde auf Initiative des Energie-Modells Zürich gegründet, dessen Mitglieder sich in der Diskussion um die Einführung einer CO₂-Abgabe von Anfang an aktiv engagiert haben. Der Stiftung gehören bei der Gründung die folgenden Unternehmen an: Allianz Suisse, Bank Sarasin, Bank Vontobel, PartnerRe, Pictet & Cie, PricewaterhouseCoopers, Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Swiss Life, Swiss Re, Vaudoise Versicherungen und XL Insurance. Weitere Partnerfirmen sind auch nach der Gründung willkommen. Die beteiligten Unternehmen unterstreichen mit dieser Partnerschaft den hohen Stellenwert der Nachhaltigkeit in der eigenen Unternehmensphilosophie.

Hohe Effizienz bei der Mittelverteilung

Die Stiftung verfolgt das Ziel, die aus der Lenkungsabgabe an die Unternehmen zurückfliessenden Gelder gebündelt und mit grösstmöglicher Wirkung für Klimaschutzprojekte einzusetzen. Unterstützt werden Projekte aus den folgenden drei Bereichen:

- CO₂-Reduktions- und Energieeffizienz-Steigerungsmassnahmen bei energieintensiven KMU
- innovative Jungunternehmen und marktreife Produkte aus dem Bereich Klimaschutz
- Forschung und Entwicklung im Bereich von klimaschutzrelevanten Technologien und Produkten

Unterstützungs- und förderungswürdige Projekte werden durch die Klimastiftung Schweiz anhand eines standardisierten Prozesses ausgewählt. Innovative Projekte werden einzeln beurteilt. „Dieses Vorgehen gewährleistet eine hohe Effizienz bei der Mittelverteilung“, sagt Vincent Eckert, Geschäftsführer der Klimastiftung Schweiz. Die Höhe der zur Verfügung stehenden Unterstützungsbeiträge hängt von der Anzahl der Partnerfirmen ab, wenn im Jahr 2010 die erste Rückverteilung aus der CO₂-Abgabe erfolgen wird. Die Einführung der CO₂-Abgabe auf Brennstoffen wurde 2005 vom Bundesrat beschlossen.

Engagement der Wirtschaft

Pierin Vincenz, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisen Gruppe, begrüsst dieses Engagement der Wirtschaft: "Der sorgfältige Umgang mit den Ressourcen prägt die Geschichte von Raiffeisen. Die Ziele der Klimastiftung Schweiz entsprechen der Tradition von Raiffeisen, weil hier mit

Vincent Eckert, Geschäftsführer

Postfach 2832, 8022 Zürich

Telefon +41 43 285 4349, Mobile +41 79 572 4716, Fax +41 43 282 4349

Vincent.Eckert@klimastiftung.ch, www.klimastiftung.ch

Mitteln von der Schweizer Wirtschaft Klimaschutzprojekte für die inländischen KMU finanziert werden." Peter Forstmoser, Verwaltungsratspräsident von Swiss Re, ist von der Stiftungsidee überzeugt: „Dies ist ein klares Bekenntnis aus der Schweizer Wirtschaft, dem voranschreitenden Klimawandel entgegenzuwirken. Als globaler Rückversicherer setzt sich Swiss Re seit 20 Jahren aktiv für den Umweltschutz ein; die Klimastiftung Schweiz ist ein weiteres Element dieses Engagements.“ Swiss Re unterstreicht das Engagement zusätzlich dadurch, dass das Unternehmen in der Person von Vincent Eckert den Geschäftsführer der Klimastiftung stellt.

Anmerkungen für die Redaktionen

CO₂-Abgabe auf Brennstoffen

2007 hat das Parlament einen Abgabesatz von 12 Franken pro Tonne CO₂ festgelegt. Wenn die vorgegebenen Reduktionsziele nicht erreicht werden, kann dieser Satz weiter angehoben werden. Der Bundesrat hat am 26. Juni 2008 entschieden, den Abgabesatz für 2009 unverändert zu belassen. Die Einnahmen werden vollständig an die Wirtschaft zurückgezahlt. Die Rückerstattung richtet sich jeweils nach der AHV-Lohnsumme der einzelnen Unternehmen. Daher werden grössere Dienstleistungsunternehmen gemäss diesem Verteilschlüssel wesentlich höhere Rückerstattungen erhalten als sie zuvor mit der CO₂-Abgabe bezahlt haben.

Das **Energie-Modell Zürich** ist ein Zusammenschluss von 17 Unternehmen aus den Sektoren Dienstleistung, Handel und Industrie. Die Gruppe hat sich 1997 zum Ziel gesetzt, bis ins Jahr 2007 ihre Energieeffizienz freiwillig um 15% zu steigern. Diese Zielsetzung wurde vertraglich mit dem Kanton Zürich gemäss dem kantonalen Energiegesetz 2005 erneuert und bis 2012 verlängert. Das Energie-Modell Zürich kooperiert partnerschaftlich mit den Behörden und setzt seit 1987 auf Kantons- und Bundesebene wegweisende energie- und klimapolitische Akzente. Seit 2001 ist das Energie-Modell Zürich Mitglied der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW).

Technische Koordinationsstelle: Thomas Bürki, Tel: 044 887 24 40

thomas.buerki@bluewin.ch, www.energie-modell-zuerich.ch

Die **Klimastiftung Schweiz** ist eine gemeinnützige Stiftung unter Bundesaufsicht, die den Zweck hat, Massnahmen zum Klimaschutz und Energieeffizienzverbesserung bei KMU in der Schweiz zu fördern. Die Stiftung wird durch die Nettorückflüsse der CO₂-Lenkungsabgabe auf Brennstoffe der Partnerfirmen gespiesen.

Die Partnerfirmen der Klimastiftung Schweiz sind per 4. Juli 2008 Allianz Suisse, Bank Sarasin, Bank Vontobel, PartnerRe, Pictet & Cie, PricewaterhouseCoopers, Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Swiss Life, Swiss Re, Vaudoise Assurances, XL Insurance.

Die Klimastiftung Schweiz wurde durch das Energie-Modell Zürich ins Leben gerufen, sie ist aber unabhängig und steht allen Firmen schweizweit für Partnerschaften offen.

Geschäftsführer, Vincent Eckert, Tel: 043 285 43 49

info@klimastiftung.ch, www.klimastiftung.ch